

# Junge Musiker, bekannte Stücke

Der Musikverein Muri ist 150 Jahre alt

**Jugendliche spielen heute Schlagzeug, Keyboard oder Gitarre in Bands, nicht Horn im Orchester. Den Mangel an jungen Bläsern spürt auch die Musikgesellschaft Muri. Doch sie hat ein Rezept dagegen.**

ANDREA WEIBEL

Eine Musikgesellschaft? Greise Uniformträger mit ihren Hörnern und Trompeten, an deren Konzerten das Essen und die Rede des Präsidenten die Hauptattraktionen sind? «So oder ähnlich stellen sich viele Leute eine Musikgesellschaft vor», lacht Markus Strebel. «Das ist natürlich vollkommen übertrieben dargestellt, dennoch sind wir meilenweit von der traditionellen Form der Musikvereine entfernt.» Der Präsident der Musikgesellschaft Muri fasst die Unterschiede zusammen: «Der Altersdurchschnitt unserer Truppe liegt bei etwa 30 Jahren, wir üben meist in Kleingruppen, nur selten alle miteinander, und bei uns muss man nicht Mitglied sein, um mal an einer Produktion mitspielen zu können.» Alles in allem sei es die Professionalität, die sie von vielen anderen Vereinen unterscheidet. Und das mache den Verein attraktiv – besonders auch für junge, talentierte Bläser.

## Oper war der Wendepunkt

«Früher dachten wir bei einigen Stücken, es sei unmöglich für uns, sie zu spielen», erinnert sich Strebel. «Doch dann haben wir uns 2003 «Carmina Burana» vorgenommen, das war wirklich ein Meilenstein und ein Wendepunkt.» Die Oper hat den Musikern gezeigt, dass sie auch schwierige Stü-

cke – mit entsprechendem Einsatz und Disziplin – meistern können. Ausserdem konnte die Musikgesellschaft so eine alte Last abschütteln: «Wir spielten erstmals nicht in unserer Uniform, sondern in schwarzen Anzügen, wie das die grossen Orchester auch machen. Und dabei haben wir es anschliessend einfach belassen», beschreibt der Präsident.

## Keine Konkurrenz für andere Vereine

Mit dem Bewusstsein, auch schwierige Stücke qualitativ hochstehend auf die Bühne bringen zu können, wuchs bei der Musikgesellschaft Muri auch der Ehrgeiz. Dies wiederum reizt immer wieder auch Musiker aus anderen Ensembles. Da nur selten alle gemeinsam, sondern die Bläser zwischen den Projekten einzeln oder in Registern proben, «ist es für Gastmusiker sehr gut möglich, mal bei einem Projekt dabei zu sein», erklärt Strebel, der selbst seit 6 Jahren Waldhorn spielt und davor 21 Jahre lang Trompete gespielt hat. «So sehen wir uns auch nicht als Konkurrenz für andere Vereine.»

Eine gewisse Basis an Vereinsmitgliedern brauche es dennoch. In Muri sind dies etwa 40. «Wir haben auch eine Jugendmusik, wo die jüngeren Bläser ausgebildet werden.» Wer gut genug sei, könne jederzeit in die Musikgesellschaft übertreten. «Aber auch Musiker von ausserhalb können jederzeit gern bei uns vorbeikommen.» Infos unter: [www.musikmuri.ch](http://www.musikmuri.ch)

**Das erste Projekt** im Jubiläumsjahr ist das «Märchen mit Peter Fischli». Es wird morgen Samstag (19 Uhr) und am Sonntag (11 Uhr) im Festsaal Muri aufgeführt.



**MARKUS STREBEL** Er ist stolz auf die Professionalität «seines» Musikvereins. AW